

## 4,2 Millionen Euro Förderung für den Kanonenbahn-Radweg

Eichsfeld. Fröhlich radelten am Montag im Sonnenschein die Pedalritter vom Dingelstädter Bahnhof aus los, und nicht lange dauerte es, bis sie die Draisinenfahrer neben sich eingeholt hatten. Und dann schweifte der Blick aller auch schon zu dem großen Hinweisschild mit der Aufschrift „Kanonenbahn-Radweg, Frieda (Werra) 31 km, HP Kefferhausen 2,5 km“.



Dingelstädts Bürgermeister Arnold Metz (links) bekam den Fördermittelscheck von Staatssekretär Georg Maier (Mitte) überreicht. Foto: Daniel Volkmann

Das Ganze war noch keine Realität, sondern Teil des 20-minütigen Animationsfilms, den der Dingelstädter Frank Rümenapp erst am frühen Morgen fertiggestellt hatte. Doch bald werden wirklich Räder auf dem Kanonenbahn-Radweg rollen.

Am Montag übergab Staatssekretär Georg Maier (SPD) einen Förderbescheid über rund 3,6 Millionen Euro an Dingelstädts Bürgermeister Arnold Metz, der Vorsitzender der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Kanonenbahn-Radweg ist. Einen Förderscheck über 608.000 Euro ging an seinen Stellvertreter, den Bürgermeister der Gemeinde Südeichsfeld, Andreas Henning.



Der Kanonenbahnradweg im Verlauf. Foto: Andreas Wetzle/Grafik

Demnächst werde die Ausschreibung für den ersten Bauabschnitt, der von der Unstrutstadt bis Lengenfeld/Stein führt, starten, hieß es von der Bauamtsleiterin der VG Dingelstadt, Marion Franke. Zuerst wird es an die 8 Kilometer lange Strecke von Dingelstadt nach Küllstedt gehen. Weitere zwei Kilometer führen dann durch die Gemarkung Büttstedt, einen Kilometer geht es dann wieder durch Küllstedter Terrain, es folgen drei durch Effeldersches Gebiet, drei durch Großbartloffer und einer durch die Gemarkung Lengenfeld. Insgesamt umfasst der erste Teil rund 18,8, der zweite von

Lengenfeld bis Geismar/Großtöpfer Richtung hessische Landesgrenze 9,5 Kilometer. 2017 soll es an den Abschnitt Küllstedt – Lengenfeld gehen.

Besonders gefreut haben sich am Montag der ehemalige Dingelstädter CDU-Stadtrat Josef Rheinländer, der die Idee des Radweges mit nach vorn brachte und anfangs belächelt wurde, sowie Kreiswegewart Zacharias Kobold, der sich ebenfalls sehr engagiert hatte und – als er von dem Geldsegen hörte – spontan eine Flasche Sekt öffnete. Schließlich stammen die ersten Protokolle zu dem Projekt schon aus dem Jahr 2006.

### Radtourismus liegt im Trend

Für Metz ist der Kanonenbahn-Radweg von besonderer Bedeutung, weil er ein touristisches Alleinstellungsmerkmal besitzt: Denn während es in Deutschland zwar 30 Draisinenstrecken und rund 450 Bahntrassenradwege gibt, würde es nur drei Draisinenstrecken mit einem

schienenbegleiteten Radweg geben. Dazu kommt die Nähe zum Leine-Heide- sowie zum Unstrut-Hahle-Radweg. 2018 soll laut Metz der Kanonenbahnradweg vollständig fertig sein.

Dass der Radtourismus im Trend liegt, bestätigte Wirtschaftsstaatssekretär Georg Maier, der in den Natur- und Aktivtouren auch einen Wirtschaftsfaktor für Thüringen sieht. Von dem sanften Tourismus profitierten die Gastronomie, das Beherbergungswesen und der Handel. Das wünschen sich für die Zukunft auch die hiesigen Anliegerkommunen und dass das 4,8 Millionen teure Vorhaben Früchte trägt.

Der Kanonenbahnverein kaufte derweil den alten Dingelstädter Bahnhof und plant hier Übernachtungsmöglichkeiten, Gastronomie, einen Fahrradverleih und ein Museum. Laut Bauamtsleiterin Franke läuft das Baugenehmigungsverfahren.

Sigrid Aschoff / 16.02.16 / TA